

Eitorf, den 02.03.2007

Amt 32 - Amt für Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Kultur, Sport und Veranstaltungen

Sachbearbeiter/-in: Bernd Nohl

Bürgermeister

i.V.
Erster Beigeordneter

VORLAGE
- öffentlich -

Beratungsfolge

Ausschuss für Planung und Verkehr 29.03.2007

Tagesordnungspunkt:

Verkehrsberuhigung in der Schoellerstraße in Eitorf

Beschlussvorschlag:

Der APV beschließt, den Antrag des Herrn Ewald Augst vom 23.10.2006 auf Verkehrsberuhigungsmaßnahmen in der Schoellerstraße analog der Jahnstraße zunächst nicht weiter zu verfolgen.

Begründung:

Am 23.10.2006 wurde von Herrn Ewald Augst eine Verkehrsberuhigung der Schoellerstraße analog der Jahnstraße beantragt. Begründet wird der Antrag mit dem verstärkten Verkehr und zu schnellem Fahren in der Schoellerstraße, wodurch Fußgänger, Anwohner und vor allem Kinder stark gefährdet seien. Dieser Antrag ist am 27.11.2006 im APV (XII/11/131) behandelt worden. Die Verwaltung wurde beauftragt, mit dem Straßenverkehrsamt den Sachverhalt zu klären und im APV wieder zu berichten. Mit dem Straßenverkehrsamt wurde der Sachverhalt bisher nicht abgeklärt, da für bauliche Veränderungen – u.a. Verkehrsberuhigungsmaßnahmen an Straßen – dessen Zustimmung nicht erforderlich ist. Lediglich mit solchen Maßnahmen einhergehende Verkehrsbeschilderungen bedürfen der Anordnung nach § 44 StVO.

Die Verwaltung hat jedoch die Verkehrssituation in der Schoellerstraße so weit möglich geprüft und zwar in folgenden Bereichen:

- Unfallgeschehen
- Geschwindigkeitsverhalten
- Verkehrsaufkommen.

Unfallgeschehen

In der Zeit vom 01.01.2004 bis 31.07.2006 haben sich in der Schoellerstraße (gesamte Straße einschl. Einmündungsbereich zum Markt und Jahnstraße/Am Wollsbach) insgesamt 23 Unfälle mit

einem Gesamtschaden von ca. 38.350 € ereignet. Bei diesen Unfällen gab es 1 Schwerverletzten und 3 Leichtverletzte. Nach Unfallursache aufgeteilt ergibt sich folgendes Bild:

Anzahl	Unfallursache
10	Andere Fehler beim Fahrzeugführer
4	Nichtbeachten der die Vorfahrt regelnden Verkehrszeichen
4	Ungenügender Sicherheitsabstand
2	Fehler beim Abbiegen
2	Nichtbeachten der Verkehrsregelung durch Polizeibeamte oder Lichtzeichen
2	Nicht angepasste Geschwindigkeit in anderen Fällen
2	Alkoholeinfluss
1	Benutzung der falschen Fahrbahn (auch Richtungsfahrbahn) oder verbotswidrige Benutzung anderer Straßenteile
1	Sonstiges Hindernis auf der Fahrbahn
1	Regen
1	Bremsen
1	Fehler beim Wenden oder Rückwärtsfahren
1	Nichtbeachten des nachfolgenden Verkehrs beim Vorbeifahren an haltenden Fahrzeugen
1	Verstoß gegen das Rechtsfahrgebot

Demnach wurden nur 2 Unfälle durch nicht angepasste Geschwindigkeit verursacht. Ob hierbei die zulässige Höchstgeschwindigkeit (50 km/h) überschritten wurde, ist nicht feststellbar. Im übrigen eignete sich kein einziger Unfall in Verbindung mit einem Fußgänger.

Geschwindigkeitsverhalten

Geschwindigkeitsmessungen wurden in der Schoellerstraße in der Zeit vom 02.02.2007 bis 09.02.2007 in Höhe Haus Nr. 45 in Fahrtrichtung Eitorf und vom 09.02.2007 bis 15.02.2007 in Höhe der Handelsschule in Fahrtrichtung Irlenborn durchgeführt.

Folgende Ergebnisse wurden erzielt:

- in Fahrtrichtung Eitorf

- gemessene Fahrzeuge	15.341	
- V 15 (15 % aller Fahrzeuge fahren nicht schneller als)		38 km/h
- V 50 (50 % aller Fahrzeuge fahren nicht schneller als)		47 km/h
- V 85 (85 % aller Fahrzeuge fahren nicht schneller als)		54 km/h.
- in Fahrtrichtung Irlenborn

- gemessene Fahrzeuge	8.393	
- V 15 (15 % aller Fahrzeuge fahren nicht schneller als)		35 km/h
- V 50 (50 % aller Fahrzeuge fahren nicht schneller als)		48 km/h
- V 85 (85 % aller Fahrzeuge fahren nicht schneller als)		56 km/h.

Insgesamt ist festzustellen, dass die gefahrenen Geschwindigkeiten in beiden Fahrtrichtungen nahezu identisch sind und durchaus im Bereich des „Normalen“ liegen. Die Zahl der Verkehrsteilnehmer, die mehr als 60 km/h fahren, liegt bei 3,29 % bzw. 5,56 %.

Die Geschwindigkeitsauswertung in tabellarischer Form kann der beigelegten Anlage entnommen werden.

Verkehrsaufkommen

Gleichzeitig mit der Geschwindigkeitsmessung ist auch das Verkehrsaufkommen in der Schoellerstraße ermittelt worden. Hier zeigt sich, dass die Zahl der Verkehrsteilnehmer in Fahrtrichtung Markt wesentlich größer als in die Gegenrichtung ist.

So sind im gemessenen Zeitraum (Auf- und Abbautag der Messanlage unberücksichtigt) in Richtung Markt durchschnittlich 2.133 Fahrzeuge und in die Gegenrichtung 1.375 Fahrzeuge gefahren. An Sonntagen ist das Verkehrsaufkommen deutlich geringer, und zwar in Fahrtrichtung Markt 1.493 Fahrzeuge und in die Gegenrichtung 849 Fahrzeuge.

Ob sich das Verkehrsaufkommen insgesamt erhöht hat – wie vom Antragsteller angegeben – kann nicht gesagt werden, da hierzu Vergleichszahlen fehlen.

Fazit

Als Ergebnis bleibt festzustellen, dass das Unfallgeschehen keine Besonderheiten aufweist, insbesondere keine Häufigkeit von Geschwindigkeitsunfällen und insbesondere keine Unfälle mit Fußgängern. Ebenso zeigt das Geschwindigkeitsverhalten keine Auffälligkeiten, auch wenn einige wenige Verkehrsteilnehmer mehr als 60 km/h fahren. Diese „Unverbesserlichen“ gibt es allerdings in allen Straßenbereichen, egal ob bauliche Verkehrsberuhigungsmaßnahmen vorhanden sind oder auch nicht.

Im übrigen dürften Verkehrsberuhigungsmaßnahmen in der Schoellerstraße aufgrund der Topografie (Gefällstrecke, teilweise unübersichtliche Kurven) nicht ganz unproblematisch sein. Hinzuweisen ist auch auf einen Grundsatzbeschluss des APV, wonach die Kosten für Verkehrsberuhigungsmaßnahmen an bestehenden Straßen zu 100 % von den Anwohnern zu tragen sind.

Im Hinblick auf die Ergebnisse zum Unfallgeschehen und Geschwindigkeitsverhalten sieht die Verwaltung – unabhängig von der Bereitschaft der Finanzierung durch die Anwohner – zur Zeit keine Notwendigkeit, Verkehrsberuhigungsmaßnahmen in der Schoellerstraße durchzuführen.

Dies auch vor dem Hintergrund, dass durch die Topografie und die unübersichtlichen Kurven möglicherweise bauliche Verkehrsberuhigungsmaßnahmen insbesondere in den Wintermonaten Gefahrenpunkte schaffen.

Anlage(n)

Anlage – Schoellerstraße in Richtung Josefshöhe

Anlage – Schoellerstraße in Richtung Markt